



Schaefer
SPORT- und MODE-HAUS
Webergasse 11 Wilhelmstr. 50

Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 10
erstklassig • behaglich • preiswert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 60, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Neroberstrasse 15, Fernruf 5704
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690

Nr. 98.

Freitag, 8. April 1927.

61. Jahrgang

Wiesbadener Kunstausstellungen.



Ausstellung Hans Völcker-Wiesbaden im Neuen Museum.
Stilleben (blau und weiss).

Wiesbaden, das Lieblingsbad der Holländer.

Der starke holländische Reiseverkehr nach Deutschland.

Wie die holländische Vertretung der Reichszentrale für deutsche Verkehrswerbung berichtet, werden die Erfolge der deutschen Werbetätigkeit in Holland erfreulicherweise immer deutlicher. Schon im vergangenen Jahre war eine erhebliche Steigerung des holländischen Reiseverkehrs nach Deutschland zu verzeichnen. Diese Steigerung hat nach den Berichten der holländischen Reisebüros auch in den ersten Monaten des Jahres 1927 angehalten. Ganz besonders charakteristisch für die Beliebtheit Deutschlands als Reiseland für den Holländer ist aber das Reiseprogramm der sehr angesehenen Römisch-katholischen Reisevereinigung für 1927. Im Vorjahre hatte diese Vereinigung lediglich zwei Reisen nach Deutschland ausgeschrieben, in diesem Jahre dagegen will sie 13 Deutschlandreisen veranstalten! Damit steht Deutschland als Reiseziel an weitaus erster Stelle vor den anderen europäischen Ländern.

Und gerade Wiesbaden wird von den Holländern bevorzugt, man kann es durchaus „das Lieblingsbad der Holländer“ nennen. In unserem Taunusbad weilten 1926 nach der amtlichen Zählung unseres Verkehrsbüros vom 1. Januar bis 31. Juli 3127 Holländer gegenüber 2221 im Jahre 1925. Die Zunahme, die auch in den ersten 8 Wochen dieses Jahres anhält, betrug hier also 40 Prozent und hat sich bis

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 4 und 8 Uhr.
(Programme siehe Seite 2).
Kurhaus: 4 und 8 Uhr Filmvortrag „Tiere des Waldes und der Heide“.
Theater: Staatstheater: 5 1/2 Uhr „Parsifal“. Kleines Haus: 7 1/2 Uhr „Der gefällige Thierry“. (Programme s. Seite 2).
Ausstellungen: Neues Museum 10—1 Uhr, 3—5 Uhr.
Ausstellung Hans Völcker (Wiesbaden). Galerie Banger (Luisenstrasse). Kunstsalon Aktuarys (Taunusstrasse). Köpper (Taunusstrasse). Schaefer (Moritzstrasse 54).
Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast Westfalen. — Vereinigte Kammer-Lichtspiele. — Thaliatheater. — Central-Lichtspiele.
Rundfunk: Kurhaus 4—7 und 8—11 Uhr.
Fahrten im Kurauto. 2.30 Uhr nach Schlangenbad. Ab Schlangenbad 4.30 Uhr.
Ausflüge: An den Rhein. Strassenbahn 1 nach Biebrich. Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg — Unter den Eichen. Strassenbahn 3 und 4. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation). — Burgruine Sonnenberg.
Kabarets: Clou. — Parkkabarett.
Spiel: Gesellschaftsspiel „Troula“ Kurhaus von 4 Uhr ab. — Pavillon Wilhelma ab 5 Uhr. — Parkklub ab 5 Uhr. — Klub im Hahn 5 Uhr. — Bridge-Club Hotel Metropol 4 Uhr.
Tanztee: Hotel Vier Jahreszeiten 4 1/2 Uhr.
Bälle: Hotel Metropol 9 1/2 Uhr.
Abends wird getanzt: Boccaccio. — Wilhelmmapavillon Taunus-Tanz-Palais u. Bar. — Hotel Hahn. — Parkbar. — Restaurant Walter. — Clou Tanzkasino. — Hotel Metropole 9 Uhr.

Das Wetter: Bewölkung. Niederschläge wieder zunehmend. milde, südwestliche Winde.

zum 1. September 1926 bis auf 50 Prozent entwickelt. Wiesbaden stellt mit Genugtuung fest, dass es den Holländern an seinen heißen Quellen so ausserordentlich gefällt und dass sie den Wert des Heilbades so hoch zu schätzen wissen.

Der Berliner Korrespondent des „Telegraaf“ schliesst einen grösseren Artikel in der holländischen Zeitung über Deutschland als Reiseland mit folgender Feststellung: „Man braucht kein grosser Prophet zu sein, um vorauszusagen, dass der Fremdenverkehr nach dem Rhein und nach Süddeutschland im Laufe dieses Jahres sich sehr stark entwickeln wird. Die deutschen Hotels haben die Not des Krieges und der Inflation überwunden, und man geniesst zu mässigen Preisen wieder einen angenehmen Aufenthalt.“ Ein solches Urteil erscheint um so bemerkenswerter, als noch immer das Gerede von zu teuren Preisen in Deutschland nicht ganz ausgestorben ist. Es ist sicher, dass jeder unbefangene Beurteiler der deutschen Verhältnisse, im Vergleich zu den Verhältnissen anderer europäischer Länder, zu demselben Ergebnis kommen wird, wie der Korrespondent des „Telegraaf“.

Moissi spielt im Kleinen Haus.

Nach dem Mephisto im „Faust“ war Moissi am zweiten Abend seines leider so kurzen Gastspiels der „Sarynzew“ in Tolstois Schauspiel „Und das Licht scheint in der Finsternis“. Krasser konnte der Gegensatz nicht sein! Dort der menschliche Teufel — hier der ideale Christ, der edle Mensch mit dem Herzen für die Armen und Geschlagenen. Dort wie hier letzte Meisterschaft in der Darstellung, das farben-echteste Bild, in dem man sich keine Linie, keine Nuance anders wünscht.

Sarynzew ist Tolstoi selbst — durch seine philosophischen, religiösen, moralischen und sozialpolitischen Betrachtungen geht ein gewaltiges Brausen, als ob Frühlingssonne den Schnee auf den Bergen zu schmelzen anfangen. Sarynzew ist der Urchrist, edelster Menschenfreund, Sozialethiker. „Eine Familie sei die Menschheit, eine einzige, in der man nichts Böses kennt, in der Einer nicht mehr wert sei als der andere, in der jeder sein Stückchen Brot verdiene, ein gottgefälliges Dasein führt, einfach und natürlich lebt und seinen Überfluss mit dem Nächsten teilt.“ Ein Fanatiker der Menschenliebe, ein Ebenbild des Höchsten, ein Wahrheitsapostel! Dies selige Reich will Sarynzew schaffen, will an sich selbst, der ein Krösus ist, den Anfang machen. Doch die eigene Gattin folgt ihm nicht, die Sorge um die Kinder ist stärkste Hemmung; nur gefährdenden Abhang sieht sie. Der einzige Jünger, den er findet, muss, in die Kaserne geschleppt, weil er sich weigert, zum Mörder gedrillt zu werden, durch alle Qualen brutaler Militärgesetze bis zum Irrsinn gehen. Keiner versteht

ihn, nicht die Familie, nicht die Kirche. Die menschliche Gesellschaftsordnung ist — so klagt Sarynzew bei seinem Erlösungswerk — ein steinerne Wall; nicht an ihr rütteln! Man fürchtet ja die chaotische Verwirrung und sieht nicht die Morgenröte der Freiheit und Gleichheit! Er will aus Heim und Besitz gehen, aber die Gattin wirft sich ihm in den Weg, der nur über ihre Leiche frei wird. Und er duldet und bleibt, den Blick hilflos nach oben gerichtet. . . . Wenn man will: ein Held, wenn man will: ein Schwächling.

Wie Moissi zum Verfechter der Tolstoischen Lehre, zum Glaubensstreiter, zum Dulder wird, das ist ein Erlebnis, das erschüttert und haftet in der Erinnerung. Leise, voller Rücksicht, sanft wie Christus selbst setzt er sich mit den Widersachern auseinander, als leite ihn Mitleid mit der armen seine Lehre nicht fassenden Kreatur. Nur da, wo die streitbare Kirche selbst ihm gegenübertritt, bricht er auf wie ein Vulkan, siegesgewiss. Für das Suchen, das Zweifeln, das Grübeln, für Jammer und Verzicht — für alles findet er in strahlender Reinheit den wärmsten Ton, immer ausgezeichnet in der Verbaltheit seines Gefühls. Durch diese suchenden Augen strahlte die Seele Schicksal aus. Ein Spiel, das an die letzten Erschütterungen ging, fand er für den Augenblick der Entsagung und des Zusammenbruchs. Ein Spiel? Doch viel viel mehr. Das Schlichte und Wahre, die Einfachheit selbst sind das Fundament, auf dem dieser wahrhafte Sarynzew Moissi steht und sich trotz allen Misserfolges zu Heldengrösse erhebt. — Als seine vom Leid zerschlagene Gattin stand Thila Hummel dem Künstler gut zur Seite, sie fand für die

(Fortsetzung Seite 2).

Neue
Frühjahrs-Modelle
Aparte Nachmittagskleider

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

HENKELL TROCKEN

ladet zum Besuche seiner einzig dastehenden Kellereien.

Besuchszeit: Werktlich 9 1/2—11 1/2 Uhr vormittags, 1 1/2—3 1/2 Uhr nachmittags, Sonnabend nachmittag geschlossen.

Elektr. Bahn: Linie 1, gelbe Stirnschilder, Fahrtrichtung Biebrich. Haltestelle Landesdenkmal/Sektellerei Henkell & Co.

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 8. April 1927

Vormittags 11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture „Maurer und Schlosser“ . . . Auber
2. Marschklänge, Walzer . . . Jos. Strauss
3. Fantasie aus der Oper „Tosca“ . . . Puccini
4. Mazurka . . . Scharwenka
5. Marsch

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Marche héroïque . . . C. Saint-Saëns
2. Ouverture zu „Struensee“ . . . G. Meyerbeer
3. Soldatenlied . . . S. Moniuszko
4. Ballettmusik aus „Die Tempelherren“ H. Litolf
5. a) Scherzo Valse, b) Maurische Fantasie aus der Oper „Boabdil“ . . . M. Moszkowski
6. Sennermädchens Sonntag, Melodie . . . O. Bull
7. Fantasie aus dem Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ . . . Fr. Schubert

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture im italienischen Stile . . . F. Schubert
2. Fantasie aus der Oper „Ernani“ . . . G. Verdi
3. Rondo . . . H. Kaun
4. Fantasie aus der Oper „Oberon“ C. M. v. Weber

5. Dämmerung . . . J. Massenet
6. Freudensalven, Walzer . . . Joh. Strauss
7. Humoreske aus „Orpheus in der Unterwelt“ . . . J. Offenbach

4 und 8 Uhr im kleinen Saale:

Film-Vortrag

„Tiere des Waldes und der Heide“

Redner: Robert Neuss

Eintrittspreise 1, 2, 3 Mk.

Garderobegebühr u. Wiesbadener Nothilfe: 0,30 Mk.

Wochenübersicht

Samstag, 9. April: 11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen

4 und 8 Uhr: **Konzert**

Sonntag, 10. April: 11½ Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen

4 Uhr: **Symphonie-Konzert**

8 Uhr: **Johann Strauss-Abend**

8 Uhr im kleinen Saale:

Konzert des Wiesbadener Mandolinenkubs Tannhäuser

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 8. April 1927.

94. Vorstellung. 21. Vorstellung. Stammreihe A.

Parsifal.

Ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner.

Personen:

Amfortas	Fritz Krenn
Titirel	A. Nosalewicz
Gurnemanz	L. Hofmann
Parsifal	Fritz Scherer
Klingsor	Fritz Mechler
Kundry	Gabriele Englerth
Erster Gralsritter	W. Schumacher
Zweiter Gralsritter	Ferd. Wenzel
Erster Knappe	Hertha Möller
Zweiter Knappe	Eva Papsdorf
Dritter Knappe	Heinrich Schorn
Vierter Knappe	Herm. Lautemann
Klingsors Zaubermädchen: Anny van Kruyswyk, Hertha Möller, Annemary Bihox, Th. Müller-Reichel, Edit Maerker, Ida Harth zur Nieden und Chöre.	
Stimme aus der Höhe	Lilly Haas
Gralsritter und Knaben.	

Anfang 5.30 Uhr.

Ende nach 10.30 Uhr.

Wochenspielplan des Staatstheaters Grosses Haus

Samstag, den 9. April, bei aufgeh. Stammkarten: Revue: Bei uns. Anfang 7½ Uhr.

Sonntag, den 10. April, Stammreihe B: Parsifal. Anfang 5 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden Kleines Haus

Freitag, den 8. April 1927.

103. Vorstellung. 21. Vorstellung. Stammreihe II.

Der gefällige Thierry.

Lustspiel in drei Akten von Tristan Bernard. Deutsch von Stefan Hock.

In Szene gesetzt von Bernhard Herrmann.

Personen.

Thierry Lannion	Kurt Sellnick
Thibaut	Paul Breikopf
Louis Lannion	Wolfgang Langhoff
Alice	Gudrun Kabisch
Laurence	Lili Ferrat
Henriette	Elfriede Nowack
Ein Zimmerkellner	Hellmut Helsing

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Bühnenbild: Friedrich Schlein.

Anfang 7.30 Uhr.

Ende 9.15 Uhr.

Wochenspielplan des Staatstheaters Kleines Haus

Samstag, den 9. April, Stammreihe I: Das Land im Rücken. Anfang 7½ Uhr.

Sonntag, den 10. April, bei aufgeh. Stammkarten: Uraufführung: Der Paragraphenteufel. Anfang 7 Uhr.

Das Wiesbadener Badeblatt, das amtliche Organ der Kurverwaltung, erscheint täglich,

ist daher der beste und tägliche Begleiter aller Besucher Wiesbadens durch das Kurleben.

Langgasse 42 **Seidenhaus Marchand** Langgasse 42
Einziges Seiden-Spezialgeschäft am Platze

J. Chr. Glücklich Wilhelmstr. 56, gegr. 1862 empfiehlt sich zum **An- und Verkauf von Immobilien**

Lederwaren

Johann Ferd. Führer
Grosse Burgstr. 10
Das führende Haus

Reise-Artikel

„BOCCACCIO“
Treffpunkt der vornehmen Welt.

Erstklassiges Weinhaus und Tanzbar
vom Kurhaus 2 Minuten entfernt Webergasse 8

Allabendlich die weltberühmte Attraktions Jazzkapelle „Wilélny“ mit Kapellmeister Richard Wilélny de Borzik aus Wien unter Mitwirkung des charmanten Hausballetts „4 Ary Girls“

Achten Sie bitte beim Verlassen des Kurhauses auf den in Ihrem Gesichtskreis hell auf leuchtenden Namenszug BOCCACCIO als Wegweiser.

Qual, den rechten Pfad nicht zu finden, sicheren Ausdruck. Auch Herr Breikopfs als der junge Märtyrer sei für sein massvolles Spiel belobt.

Das volle Haus liess sich von diesem Saryzew-Moissi, aufs tiefste ergriffen, die grossen Ideen predigen, es dankte ihm am Schluss mit dem herzlichsten Beifall, der den Künstler gar mehrmals noch vor den eisernen Vorhang rief.

Enthüllungen.

Von Eva Gräfin von Baudissin.

(Nachdruck verboten.)

Baronin Hammer lachte. Die vier, fünf Menschen, die um ihren niedrigen, mit einer zarten Spitzendecke belegten Teetisch sassen, bekamen plötzlich gefaltete Stirnen und argwöhnische oder ängstliche Augen. Und

dies letzte Lachen hing verhallend in irgendeiner Zimmerecke.

„Darüber kann doch gar kein Zweifel sein: er ist ein Schwindler“, sagte die Baronin. Aber sie beruhigte niemand mit diesem Wort.

Dr. Vermühlen klemmte sich das ungefasste Einglas fest und sah sie mit diesem seltsam vergrössertem Auge kritisch an. — „Sie wollen also behaupten, Sie bezweifelten seine Täuschungen nicht — und empfingen ihn trotzdem?“

„Nicht trotzdem — sondern deswegen, ja, lieber Doktor! Es macht mir ungeheuer viel Spass, zu beobachten, wie weit jemand seine Keckheit treibt; wie er meine geistigen Gaben unterschätzt und sich selbst in seine Idee hineinredet, bis er an sie glaubt und sich in ihr verirrt. Und dann kommt die Stunde der Enthüllung und die klägliche Niederlage.“

„Ein sonderbarer Sport“, bemerkte Prof. Dymann. —

„Und Sie tun so gewandt, als hätten Sie ihn schon öfters betrieben“, fügte Frau von Haugner, die jüngste und Schönste der Hotelgesellschaft dieses Winters, nicht ohne Bosheit hinzu.

Die Baronin sah sie ernst an. „Sie haben recht. Es ist nicht das erstemal, dass ich auf Jagd ausgehe. Ich skalpiere geistig — in unerwarteten Augenblicken. Dann sehe ich das echte Menschenantlitz.“

Sie erhob sich. Denn der, von dem sie eben gesprochen hatte, erschien in der Tür.

„Graf Simmer-Adi; Sie kennen ja meine Gäste. Darf ich Sie nur noch meiner Kusine, Fräulein Rödermann aus Bremen, vorstellen —?“

Sie nahm wieder Platz, der Graf zog sich einen Stuhl an ihr Sofa heran.

„Ich unterbrach Ihr Gespräch“, begann er und blickte von einem zum andern. „Das bedaure ich.“ Niemand antwortete. „Ich hörte Ihre Stimme“, wandte er sich an die Wirtin.

Der Arzt an den Kurgast.

Wiesbaden als Heilbad.

Was ein Arzt zu sagen hat über den Nutzen einer Wiesbadener Kur, über Wiesbaden als Heilbad dürfte gewiss die Tausende interessieren, die Genesung und Erholung an den heißen Quellen suchen. Er sagt:

In einem nach Süden offenen Tale des Taunus gelegen, ist Wiesbaden gegen nördliche und östliche Winde geschützt; die ausgedehnten Wälder erneuern seine Luft von Tag zu Tag. Fünf Täler treten inmitten der Kurstadt zusammen. Vor ihr liegt der sonnendurchflossene Rheingau. So ist das Klima ein ungewöhnlich bevorzugtes. Temperatur, Luftbewegung und Feuchtigkeitsgehalt der Luft beweisen diese Vorzüge. Die mittlere Jahrestemperatur für den 50. Grad nördlicher Breite, auf dem Wiesbaden ungefähr liegt, beträgt 5,6 Grad; für Wiesbaden dagegen 9,3. Diese höhere durchschnittliche Jahrestemperatur ist vor allem durch die Milde des Wiesbadener Winters bedingt. Die jährliche Wärmeerschöpfung ist gering. Der scharfe Gegensatz des kontinentalen Klimas tritt hier nicht hervor, die Abgeglichenheit des Klimas erinnert an die Verhältnisse der Meeresküste. Luftströmungen sind dem Grad und der Häufigkeit nach gering. Die Ruhe der Atmosphäre erhöht im Winter die Tage, die man im Freien zubringen kann. Ein milder Vorfrühling und ein verlängerter Spätherbst mit weicher Luft dehnen die warmen Jahreszeiten aus. Die Regenmenge gehört zu der geringsten in Deutschland, die sommerliche Wärme wird durch den ausgedehnten Wald gemildert. So ist das Wiesbadener Klima ein ausgesprochenes Erholungsklima von durchaus gemäßigtem Charakter, schroffe Übergänge fehlen. Kranke, schwache,

empfindliche und alternde Organismen fühlen sich hier wohl. Das Klima ist ein hervorragendes Unterstützungsmittel der Kur. Gerade dieses Klima hat es mit sich gebracht, dass der Kurort Wiesbaden weit hinaus gewachsen ist über den ursprünglichen Charakter eines Bades. Zu den verschiedensten Jahreszeiten finden hier unter Verwendung der mannigfaltigsten natürlichen und künstlichen Heilbehelfe Kranke Behandlung und Heilung.

Als Indikationen für den Wiesbadener Kurgebrauch sind in erster Linie Gicht und Rheumatismus zu nennen, da erfahrungsgemäß Kochsalzwasser von hoher natürlicher Würze den krankhaft veränderten Stoffwechsel günstig beeinflussen. Daraus erklärt sich auch der günstige Einfluss der Wiesbadener Kur auf Magen- und Darmkrankheiten, Zuckerkrankheit und dergleichen. Die schleimlösende Wirkung des Wiesbadener Wassers macht seine Anwendung bei allen Katarrhen des Rachens und der Nase, bei Krankheiten der Atemwege und des Nierensystems erfolgreich.

Unter den vielen Nervenkrankheiten die in Wiesbaden Heilung finden, ist die auf rheumatischer Grundlage beruhende Neuralgie, die Ischias zu nennen. Aber auch andere organische und funktionelle Erkrankungen des Nervensystems eignen sich hervorragend für die Kur.

Die schonende Wirkung des Wiesbadener Wassers kommt Herzkranken vielfach zugute. Patienten mit Knochen- und Gelenkerkrankungen, Rekonvaleszenten nach Erkrankungen verschiedener Art, angeborene Schwachzustände eignen sich für die Behandlung in Wiesbaden.

Für das Konzert hat ferner die Sopranistin Erna Neumann ihre Mitwirkung zugesagt.

Vortrag über Handlesekunst.

Am Montag wird Otto Bruhn einen Lichtbildervortrag über die wissenschaftliche Handlesekunst im kleinen Saale halten.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

— „Parsifal“ im Staatstheater. In der heute Freitag stattfindenden Aufführung von „Parsifal“ singt den „Parsifal“ Herr Scherer. Die musikalische Leitung hat Artur Rother, die szenische Leitung Eduard Mebus.

— Uraufführung im Staatstheater. Die Tragikomödie „Der Paragraphenteufel“ von Fritz Philippi (Wiesbaden) erlebt am Sonntag im Kleinen Haus ihre Uraufführung. Die Titelrolle ist eine originelle Figur auch vom sozialen

Standpunkt aus: ein ehemaliger Winkeladvokat, der sämtliche Paragraphen der Strafvollzugsordnung auswendig weiss und durch diese Kenntnis die ganze Beamtenschaft der Strafanstalt zur Verzweiflung bringt. Die mit Humor ausgestattete Figur spielt Max Andriano, Kurt Sellnick den Vorsteher, Paul Gerhards den Kreisarzt, Hans Jeglinger den Hausvater, Gustav Schwab den Regierungsrat, Wolfgang Langhoff den Aufseher.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Wiesbaden als Kongressstadt. Wie uns das städtische Verkehrsbüro mitteilt, findet in der Zeit vom 11. bis 13. Mai hier eine Sitzung des engeren Lokomotiv-Normen-Ausschusses (Elna) statt, deren Geschäftsstelle sich in Hannover-Linden befindet.

— Neue Luftpostmarke. Jetzt ist eine neue Luftpostmarke zu 15 Pf. herausgegeben. Die violettfarbige Marke zeigt wie die übrigen Luftpostwertzeichen das Bild eines von einer Felsenspitze zum Flug aufsteigenden Adlers.

— Ein ärztlicher Fortbildungskurs wird hier vom 2. bis 7. Mai abgehalten. Vortragende sind ausser Wiesbadener Medizinern Ärzte aus Leipzig, München, Kiel, Berlin und Giessen. Vorträge halten die Wiesbadener Ärzte Geh. Rat Minkowski, Oberarzt Geronne, die Prof. Determann, Kleinschmidt, Heile, Privatdozent Peters, Sanitätsrat Wehmer, Oberarzt Kretschmar, Prof. Herxheimer, Oberarzt Gutmann, die Prof. Blumenfeld, Gierlich und Wissmann, Dr. Roth und Dr. Harpuder.

— Frequenz der Bäder. Baden-Baden: bis 25. März 6669 Kurgäste. — Elster: 357 Kurgäste, 248 Passanten. — Kösen: 168 Kurgäste. — Lipp Springs: 1980 Kurgäste. — Nauheim: 2181 Kurgäste (139 Ausländer). — Oeynhausen: 1261 Kurgäste (13 Ausländer). — Salzuflen: 439 Kurgäste. — Weisser Hirsch: 1800 Kurgäste (297 Ausländer), 557 Passanten. — Wiesbaden: bis 25. März 20 778 Kurgäste (3154 Ausländer).

Sport.

— Handball. Am Sonntag findet das seit langem erwartete Spiel zwischen den Ligamannschaften des Sportvereins und des Polizeisportvereins Wiesbaden statt. Zum neuntenmal stehen sich die beiden führenden Wiesbadener D. S. B.-Mannschaften gegenüber. Nur einmal gelang es den Polizisten, die Orangen 3:2 zu schlagen, alle anderen Begegnungen konnten diese für sich entscheiden. 39:18 steht das Torverhältnis für den Sportverein. Inzwischen haben die Grünen, durch die besseren Trainingsmöglichkeiten begünstigt, grosse Fortschritte gemacht. Jedenfalls wird man 11 Uhr vormittags auf dem Sportplatz an der Kaiserstrasse einen spannenden, harten Kampf zweier gleichwertiger Mannschaften zu sehen bekommen.

Aus dem Kurhaus.

Der Gesellschaftsspaziergang

heute Freitag führt nach dem Waldhäuschen, dortselbst Kaffeepause, zurück nach Unter den Eichen. Marschzeit etwa 2 Stunden. Treffpunkt 2½ Uhr Verkehrsbüro, Ecke Wilhelmstrasse und Theaterkolonnade.

Slezak-Abend.

Der Kartenverkauf zu dem Arien- und Lieder-Abend des Kammersängers Leo Slezak, der Donnerstag kommender Woche stattfindet, hat eingesetzt. Bei der Beliebtheit des Künstlers dürfte mit einem guten Besuch zu rechnen sein, weshalb Freunde und Verehrer des Künstlers sich rechtzeitig mit Karten versehen sollten.

Der Wiesbadener Mandolinistenklub „Tannhäuser“

unter Leitung seines Dirigenten Kammermusiker Adam Hahn gibt am Sonntag im kleinen Saale ein Konzert.

„Ja, ich sprach von Ihnen“, sagte sie kühn. Es war ihr eine Genugtuung, die Unruhe der anderen zu fühlen zugleich mit der nur sekundenlangen Betroffenheit des Neugekommenen.

Jetzt lachte er schon und fragte spöttisch: „Von mir? Bin ich so interessant?! Ein rechter Durchschnittseuropäer und noch dazu eine heutzutage besonders beliebte und bekannte Type: Johann ohne Land — was wir je besaßen — in dem letzten Jahrhundert war es nicht mehr viel — haben die Rumänen eingesteckt.“

„Ach, diese ewigen Rumänen oder Serben oder Tschechen — was man denen alles in die Tasche schiebt, denn ihre Schuhe wären dafür zu klein! Was für unzählige Menschen müssen da unten in den für uns unaussprechlichen Ländern ansässig sein“, warf Prof. Dymann hin, seine Augen in die Dr. Vermühlen heftend, die mit einem verständnisvollen Lächeln entgegneten. — Die Offensive der Baronin hatte ihnen das gegeben, was sie spöttisch bei sich „Gesellschaftsmut“ nannte.

„Sie meinen, ich schwinde Ihnen etwas vor?“ Die Stimme des Grafen klang amüsiert. „Ich nehme es Ihnen durchaus nicht übel“ — die Baronin konstatierte, „dass die beiden Herren heimlich leise aufatmeten — die heutigen Verhältnisse fordern ja förmlich zu Schaumschlägereien heraus. Wer z. B. von Ihnen könnte feststellen, ob ich die Wahrheit spräche oder nicht?“

„Aber ich bitte Sie! Wozu gibt es Gesandtschaften, Konsulate, diplomatische und geschäftliche Beziehungen! Es stellt sich doch immer wieder heraus, wie klein die Welt ist.“

„Also“, erwiderte der Angegriffene, „setzen Sie den Apparat in Bewegung! Ich gebe Ihnen Vollmacht, auch bei meinen Bekannten, wie hier bei der Baronin, nach mir zu forschen. — Dann unterrichten Sie mich bitte vom Resultat!“

Er verneigte sich lächelnd und verliess den Raum mit der Sicherheit des Weltmannes.

„Ihm ist der Boden zu heiss geworden“, sagte Johanna von Haugner hinter ihm her. „Er hat neulich behauptet, einer der vier Offiziere gewesen zu sein, die sich im Burenkrieg durch die berühmte Schwimmtour gerettet haben.“

„Da sieht man's schon“, rief Dr. Vermühlen, „was für ein unverschämter Lügner er ist! Denn einer der vier“, die junge Frau wandte sich ihm lebhaft zu, „als wollte sie ihn unterstützen, „war ja ich!“

Johanna und das Fräulein aus Bremen sahen sich an, dann brachen sie in ein lautes Gelächter aus.

„Aber was haben Sie denn?“ fragte der Doktor verblüfft und ärgerlich.

Echtheit hin ab — —

„Es ist nur“, Fräulein Rödermann trocknete sich die Augen, „weil Johanna und ich Buch über die führen, die dieses Schwimmquartett mitgemacht haben wollen! Es ist jetzt schon ein Chor geworden mit zehn oder elf Stimmen —, sie lachte wieder.“

Dr. Vermühlen stiess seinen Stuhl zurück, sein Auge blitzte durch das Glas. „Das ist mir noch nie passiert, dass meine Worte angezweifelt werden, meine Damen! Und ich muss bitten —“

„Aber wer zweifelt sie denn an“, unterbrach die Bremenserin ihn ruhigen, wenn auch spöttischen Tones. „Ganz gewiss haben vier Herren diese gewagte Tour unternommen — vier müssen also echt sein — weshalb sollten Sie nicht einer von diesen sein, Herr Doktor?“

Aber diese Anerkennung erschien ihm zu spitzfindig. „Sie begreifen, Baronin, dass ich mich keinem Verdacht aussetzen mag! Bis sich die Damen nicht davon überzeugt haben —“

„Das wird Ihnen doch ein Leichtes sein. Doktor! Weshalb also so tragisch? Diese Überempfindlichkeit steht Ihnen gar nicht.“

Doch er liess sich nicht halten und verabschiedete sich mit vollendeter Verbeugung, die trotzdem eine Nichtachtung der Anwesenden ausdrückte.

„Gehst, Kinder“, sagte die Wirtin betrübt und viel in ihr gemütliches Österreichisch. „Ihr vertreibt mir ja alle Gäste! Ihr fallt in mein Revier ein und stellt die Fallen zu plump auf —“ „Was wissen Sie denn von den beiden Herren eigentlich, Baronin? Sie taten, als wüssten Sie um alles Bescheid —“

„Nix weiss ich“, gab sie zur Antwort. „Und ich hab' alleweil g'meint, der Doktor sei Ihr Spezi, Herr Professor.“

„Der meine —?! Oh bewahre! Wir haben in der Halle ein paarmal Schach miteinander gespielt — von seinen Personalien kenn' ich nicht das geringste!“

„Aber mir war doch so, als hätten Sie neulich erzählt, dass Sie ihn zuweilen in Dresden auf den Bällen nach dem Rennen getroffen hätten.“

„Ich —? Mag sein, dass ich mich seiner daher erinnere. Aber im allgemeinen bin ich zu taktvoll, zu diskret, um das zufällige Beieinandersein im selben Raum auszunützen und sofort Bekanntschaften zu schliessen. — Der Doktor weiss sicher gar nicht, dass wir uns begegnet sind.“

Die drei Damen schwiegen. Dem Professor war das verdriesslich: war die Stunde der Baronin gekommen, in der sie ihre Nächsten entlarvte und verlangte sie noch mehr Opfer nach den beiden ersten —? Man wog doch sonst nicht eine flüchtige Randbemerkung auf ihre

„Ich möchte noch vor dem Essen einen Spaziergang machen — lockt die Sonne nicht auch eine von Ihnen?“

Johanna von Haugner entschloss sich, ihn zu begleiten.

„Sie hofft sogar auf diesen Erzphilister — wenn sie nur einen Mann bekommt“, sagte das Fräulein aus Bremen hinter ihr her.

„Warum müssen die Leut' nur alle aufschneiden?“ fragte die Baronin betrübt. „Glaubst du, dass dieser Professor je auf einem Renndiner war —? Das liegt ihm doch auch gar nicht, er hat nur seine Blumen lieb — die armen Dinger sammelt und trocknet er — und eigentlich findet er alle Menschen, die nicht Botaniker sind, fad — aber da muss er sich nun mit einer Gloriette des Lebemanns umgeben —“

„Johanna hat ihn längst durchschaut, die nimmt die kleinen Unechtheiten mit in den Kauf — sie spielt selbst in diesem Winter ihre letzten Trümpfe aus. Im nächsten reicht's nicht mehr zu Toiletten und dem Aufenthalt in einem Grand-Hotel —“

„Wie das Leben unehrlich macht“, gestand Baronin Hammer zu. . . . Es ist schon am besten, man erwartet sich nix mehr —“

Dennoch waren sie auf den Abend gespannt. Die Plätze des Grafen Simmer-Adi wie des Doktors Vermühlen blieben leer.

„Mit dem Schloss in Rumänien is doch nix“, meinte die Baronin lächelnd —

„— und der Doktor schwimmt“, bemerkte das Fräulein aus Bremen. „Er holt nach, was er versäumt hat — er ist mit dem Schiff abgereist.“

Von drüben grüßten Johannas Augen: sie speiste an einem kleinen Tisch allein mit dem Professor.

„Kinder“, sagte sie und kam zum Schluss der Mahlzeit, die Kaffeetasse in der Hand, eilig zu ihnen hinüber, „er ist ein ganz guter Kerl —“ er hat mir auch eingestanden, dass er nie auf einem Rennen, geschweige auf einem Ball hinterher war — und ich ihm, dass meine echten Perlen längst verkauft und diese falsch sind —“

„Na, wenn ihr schon so weit seid“, unterbrach Fräulein Rödermann sie.

„Ja, wir wollen ehrlich sein, durchaus ehrlich gegeneinander! Sagt um Gotteswillen nichts von der kleinen Episode in San Margarita im letzten Herbst — sie war ja auch ganz unschuldig —“

„Gewiss“, riefen die beiden Frauen wie aus einem Munde. „Seht ihr: jetzt glaubt ihr's schon selbst“, sagte Frau von Haugner lachend. „Das Meiste im Dasein beruht auf Autosuggestion!“

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet von 10—1 Uhr vorm. und 3—5 Uhr nachm. und zwar wegen Personalmangels abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten 2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

SPEZIALGESCHÄFT

für modernen Damen - Haarschnitt
Dauerwellen in grösster Vollendung
Coiffeur ALEXANDER

Wilhelmstrasse 52

Hotel 4 Jahreszeiten

Telefon 4450

DISCONTO-GESELLSCHAFT BERLIN

Bankmäßige Geschäfte aller Art

Zahlreiche Zweigniederlassungen in Deutschland

Bilanz am 31. Dezember 1926

Aktiva.	RML.	Pf.	Passiva.	RML.	Pf.
Kasse, fremde Geldsorten, Coupons und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken	49 617 251	85	Kommandit-Kapital	135 000 000	—
Wechsel u. unverzinsliche Schatzanweisungen	223 421 833	90	Allgemeine (gesetzliche) Reserve	48 000 000	—
Postguthaben bei Banken und Bankfirmen	105 997 819	08	Besondere Reserve	2 000 000	—
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere	88 910 690	52	Geldübertrag	804 268 855	06
Vorschüsse auf Waren u. Warenverschaffungen	59 732 257	73	Akzepten und Schecks	54 979 429	72
Eigene Wertpapiere	6 765 626	35	Wohlfahrtsfonds für die Angestellten	2 370 000	—
Konsortial-Beteiligungen	18 275 878	91	Nach nicht abgegebene Gewinnanteile der früheren Jahre	94 662	90
Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg	12 000 000	—	10% Gewinnanteil auf RM. 135 000 000 Kommandit-Anteile	13 500 000	—
Beteiligung bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.G.	25 000 000	—	Gewinnbeteiligung des Aufsichtsrats	636 756	75
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	32 999 474	—	Ueberschlag auf neue Rechnung	190 408	32
Schuldner in laufender Rechnung	462 576 219	47			
Einrichtung	4 398 216	12			
Bankgebäude	30 466 050	—			
Sonstige Liegenschaften	5 382 250	—			
	1 121 255 112	76		1 121 255 112	76

Gewinn- und Verlust-Rechnung 1926

Soll.	RML.	Pf.	Haben.	RML.	Pf.
Verwaltungskosten einschließlich Gewinnbeteiligung der Geschäftsinhaber, Direktoren, Prokuristen und Angestellten	46 926 207	28	Vortrag aus 1925	180 157	24
Steuern	4 398 216	12	Effekten	6 567 103	09
Zu verteilender Reingewinn	15 347 165	08	Provisionen	30 573 096	93
			Wechsel und Zinsen	23 600 022	58
			Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg	1 200 000	—
			Beteiligung bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.G.	2 500 000	—
			Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	2 020 408	14
				16 171 558	48

Strümpfe



machen Beine

Bemberg - Adler - Waschseide

2.90 3.35 3.90

Waschseide Seide mit Flor

2.25 2.90

Strumpfhäuser
Poulet
WIESBADEN

Kirchgasse, Ecke Marktstr. u. Langgasse 31

Konditorei und Café FR. BLUM

Wilhelmstrasse 46
Gleich am Kurhaus

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten — Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts bereitwilligst

Der Kenner

wählt

Weinbrand Leoni

Goupil, Leoni Fils & Co. Wiesbaden



Vorzügliches Restaurant



Hotel Adler Badhaus

Pension einschl. Kurbad von RM. 9.— an
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Badhaus „Zwei Böcke“

Häfnergasse 12

Badezellen m. Chaiselong

Vorzüglich geeignet zu Badekuren.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Ämliche Personenwagen
Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0.20 RM.

Städtische Kurverwaltung.

Haus Dambachtal

Pension 1. Ranges

Neuberg 4 Tel. 7341 Dambachtal 23

3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe Walde

Ruhige, freieste Lage

Liegekuren

Diät-Küche

Grosser Garten

KURHAUS | Donnerstag, 14. April 1927

Karten-Vorverkauf

Lieder- u. Arien-Abend

Leo Slezak
hat begonnen

SPIEL-Warenhaus

Wiegand & Co.

Kleine Burgstrasse 1

Erstklassige Spiele und Spielwaren

Im Zentrum des Kurviertels

Der moderne Damen-Haarschnitt

die vollkommene

• Schönheitspflege •

Käthe Schalles-Scheibel

Langgasse 41 I Fernruf 8483



Grammophon-

Polyphon-Musikapparate

in allen Ausführungen und Preislagen
Platten in grösster Auswahl

Besichtigung und Vorführung unverbindlich
Weitgehendste Teilzahlung

Musikwerke

L. Spiegel & Sohn G.m.b.H.

Langgasse 1

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 6. April 1927.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet
(Nachdruck auch auszugweise verboten).

A.
*Althaus, J., Hr., Leisnig Central-Hotel
*Arnold, E., Hr., Greiz Hotel Nassau
*Arnold, C., Hr., Ing., Frankfurt Grün. Wald
*Arnold, E., Hr., Stuttgart Einhorn
*Aurisch, P., Hr., Reichenau Friedrichshof

B.
*Baden, G., Hr., Köln Zum Bären
*Baer, L., Hr., m. Fr., Frankfurt Fremdenhof
*Bally, M., Hr., Berlin Fürstenhof
*Barekhan, P., Hr., m. Fr., Bremen Sanatorium Nerotal
*Bauer, M., Frl., Hotel Vogel
*Beck, O., Hr., Bad Ems Neuer Adler
*Becker, A., Frl., Köln Hotel Imperial
*Becker, A., Hr., Bremen Taunus-Hotel
*Berger, C., Frl., London Eden-Hotel
*Bernard, C., Hr., Buenos-Aires Kaiserhof
*Bernartz, J., Hr., cand. jur., Bonn Hotel Bender
*Bernstein, C., Frl., Düsseldorf Continental
*Böck, H., Hr., Bad Nauheim Hotel Union
*Böcker, A., Hr., Remscheid Hotel Berg
*Böckling, L., Hr., M.-Gladbach Rose
*v. Bonin, H., Hr., Rittergutsbes. m. Fr., Stavenow Rose
*Borchard, F., Hr., Berlin Grüner Wald
*de Bordes, K., Hr., Admiral, Haag Englischer Hof
*Borgmann, W., Hr., Prof., Dr. m. Fam., Gießen Grüner Wald
*Borower, J., Hr., Berlin Continental
*Baronin v. Battlenberg, Fr., Baldeneß Weisse Lilien
*Baron v. Battlenberg, Hr., Gutsbes. Baldeneß Weisse Lilien
*Bramley-Moore, S., Hr., London Regina-Hotel
*Brandstätter, E., Frl., Tilsit Hot. Imperial
*Brandstätter, T., Frl., Tilsit Hotel Imperial
*van Brauer, J., Hr., Hoteller, Antwerpen Neuer Adler
*Brixon, F., Hr., Liverpool Continental
*Brückmann, S., Hr., Berlin Rose
*Brüggmann, H., Hr., m. 2 Kindern, Bochum Goldener Brunnen
*Buchhold, A., Hr., Bad Nauheim Central-Hotel

C.
*Cahn, S., Hr., Mannheim Grüner Wald
*Callum, D., Hr., London Quisisana
*Cullmann, L., Hr., Düsseldorf Metropole

D.
*Dallmeier, J., Hr., Landshut Zum Falken
*Deckwerth, H., Hr., Saarbrücken Hansa-Hotel
*Dessor, C., Hr., Edinburg Regina-Hotel
*Deiting, M., Hr., Nordhorn Hotel Berg
*Dreyer, W., Frl., Essen Goldenes Kreuz
*Dufardi, A., Hr., Hotel Vogel

E.
*Ehrh. v. Eckardstein, H., Hr., Berlin Hotel Oranien
*Ehrenberg, C., Hr., Hamburg Kurparksanat. Dr. Latz
*Enders, D., Frl., Frankfurt Grüner Wald
*Engel, L., Hr., 4 Jahreszeiten
*Engelmann, W., Hr., Neustadt Hot. Berg
*Erlich, M., Hr., Frankfurt Hotel Reichspost-Reichshof

F.
*Ferguson, E., Hr., Haag Dom-Hotel
*Finke, R., Hr., Essen Goldenes Ross
*Finkenstein, N., Hr., m. Fr., Dalheim Hotel Nassau
*Fischer, J., Hr., Leipzig Grüner Wald
*Fleckenstein, J., Hr., Foulbach Central-Hotel
*Fleischmann, M., Hr., Wacknag Köln Hof
*Fören, W., Hr., Michelbach Stadt Biebrich
*Frankenstein, M., Hr., Berlin Kölnischer Hof
*Friedmann, A., Hr., Dir. m. Tochter, Wilmersdorf Kölnischer Hof
*Fröhlich, F., Hr., Worms Grüner Wald

G.
*de Gamel, A., Hr., Kopenhagen 4 Jahreszeiten
*de Gamel, R., Hr., Kopenhagen 4 Jahreszeiten
*Gässer, E., Frl., Düsseldorf Englischer Hof
*Gehres, O., Hr., Dir. m. Fr., Hannover Rose
*Giron, G., Hr., Paris Palast-Hotel

Gjodensen, R., Frl., Lehrerin, Kopenhagen 4 Jahreszeiten
*Goetz, J., Hr., Köln Continental
*Götz, K., Hr., Ing., Königsberg Hotel Berg
*Gracher, H., Hr., Hansa-Hotel
*Griebel, M., Hr., Stettin Sanator. Nerotal
*Guttmann, C., Hr., München Grün. Wald

H.
*Haurdt, C., Hr., M.-Gladbach Continental
*Häberlein, L., Hr., Zürich Hotel Reichspost-Reichshof
*Hamert, A., Frl., Hotel Imperial
*Hagemann, W., Hr., Oberförster m. Fr., L.-Schwalbach Neuer Adler
*Harke, P., Hr., m. Fr., Grün. Wald
*Hartog, F., Hr., Amsterdam Eden-Hotel
*Haudrich, W., Hr., Hörle Englischer Hof
*Heers, P., Hr., Essen Hansa-Hotel
*Heinemann, S., Hr., Bankier m. Tochter, Essen Metropole
*Henkel, K., Hr., Bonn Grüner Wald
*Hennig, K., Hr., Haitha Einhorn
*Hennig, K., Hr., Haitha Einhorn
*Hergmann, W., Hr., Eiberfeld Hot. Vogel
*Henning, R., Hr., Frankfurt Central-Hotel
*Hernneke, W., Hr., Duisburg Häfnergasse 6
*Hernson, G., Hr., London Hotel Reichspost-Reichshof
*Hentzig, H., Hr., Kantenberg Einhorn
*Herz, E., Hr., Wien Metropole
*Heymann, W., Hr., Dr. jur., Düren Hansa-Hotel
*Hilger, C., Hr., m. Fr., Düsseldorf Rose
*Hirschbrunn, F., Hr., Dr., Kleeberg Hotel Dahlheim
*Hoffmann, O., Hr., Mainz Hotel Vogel
*Hoffmann, G., Hr., Karlsruhe Centr.-Hot.
*Hofmann, H., Hr., Dir., Horzheim Neuer Adler
*Hönemann, W., Hr., Berlin Metropole
*Huber, A., Hr., B.-Baden Taunus-Hotel
*Huberty, C., Hr., Dresden Englischer Hof
*Hülsmann, T., Hr., Studienrat m. Fr., Bocholt Hotel Berg
*Husten, C., Hr., Zahnarzt, Köln Schw. Bock

I.
*Illert, F., Hr., Kommerzienrat m. Fr., Gr. Steinheim Palast-Hotel

J.
*Jelenkiewicz, R., Hr., Hamburg Continental
*Jenner, J., Hr., B.-Baden Hansa-Hotel
*Joseph, R., Hr., Konsul m. Fr., Berlin Eden-Hotel
*Jung, R., Frl., Chemikerin, Nordhausen Sanator. Nerotal
*Jungfleisch, J., Hr., Saarbrücken Grün. Wald

K.
*Kapff, L., Frl., Duisburg Grüner Wald
*Kapp, M., Frl., Köln Rüdesheimer Str. 20
*Karl, A., Hr., m. Fr., Mannheim Häfnergasse 6
*Kayser, U., Hr., Tr.-Trarbach Hot. Nassau
*Keiler, H., Frl., Stud., Berlin Continental
*Kienl, A., Hr., Mannheim Hotel Union
*Kleemann, G., Hr., München Grüner Wald
*Klinke, C., Hr., Gutsbes. m. Fr., Drauske Hansa-Hotel
*Klotzsche, S., Hr., m. Begl., Thurnandt Stadt Biebrich
*Klug, A., Hr., m. Fr., Mainz Hotel Reichspost-Reichshof
*Koch, E., Hr., Berlin Grüner Wald
*Kölling, M., Frl., Aachen Grüner Wald
*Költenhoff, E., Hr., Dr. phil., Bonn Continental
*Krantz, E., Hr., Dir., Mahnerget, Römerbad
*Kroll, S., Hr., Dr. m. 2 Kindern, Berlin Haus Dambachtal
*v. Krogh, G., Frl., Oslo Adlerstr. 3
*v. Krüger, K., Hr., Düsseldorf Continental
*Küch, W., Hr., Hörde Hansa-Hotel
*Kuhn, R., Hr., Berlin Kölnischer Hof
*Kunze, A., Hr., Mülheim Kölnischer Hof
*Kupprion, O., Hr., Dir. m. Fr., Mannheim Schwarzer Bock
*Kurfürst, E., Hr., Düsseldorf 4 Jahreszeiten

L.
*Lachmann, G., Hr., Bochum Kölnischer Hof
*Landau, D., Hr., Pirmasens Villa Albrecht
*Lauff, P., Hr., Berlin-Schöneberg Goldenr. Brunnen
*Leber, P., Hr., Essen Hotel Union
*Leenedehs, H., Hr., m. Fr., Haag Continental
*Levy, C., Hr., Köln Sanator. Nerotal
*Levy, T., Frl., Berlin Rose
*Ley, R., Frl., Hotel Imperial
*Lück, F., Hr., m. Fr., Siegen Weisse Lilien
*Lützen, H., Hr., Ing., München Rose

M.
*MacLennan, D., Hr., London Hotel Reichspost-Reichshof
*Marschall, B., Hr., London Rose
*Martini, L., Hr., Kommerzienrat m. Begl., Hanstädten Rose
*Marx, J., Hr., m. Fr., Köln Grüner Wald
*Marx, B., Hr., Mannheim Grüner Wald
*Manshardt, W., Hr., Worms Grüner Wald
*Megöleit, A., Frl., Stolp. Hotel Imperial
*Meis, G., Hr., Solingen Hansa-Hotel
*Messitzer, H., Hr., Breslau Grüner Wald
*Mettermeyer, M., Hr., Hanau Gold. Brunnen
*Meyer, A., Hr., Amtsgerichtsrat, Mils Weisses Ross
*Michell, D., Hr., Hölve Quisisana
*Moebius, L., Hr., Mannheim Einhorn
*Moissi, A., Hr., Schauspieler, Wien Rose
*Mollbach, A., Hr., Düsseldorf Schwarz. Bock
*Moosleitner, A., Frl., Rosenheim Centr.-Hot.
*Mootz, G., Hr., Gießen Hotel Union
*Morgenstern, A., Hr., Dr. med., Cincinnati Hotel Reichspost-Reichshof
*Möring, G., Hr., Dr. med. m. Fr., Hamburg Quisisana
*Moritz, R., Hr., Köln Zum Bären
*Müller-Söllner, H., Hr., Darmstadt Hotel Bender
*Müllers, G., Hr., m. Tochter, Rheidt Schwarzer Bock
*Münzert, L., Hr., Haag Schwarzer Bock
*Muss, K., Hr., Prof., Dr., Greifswald Schwarzer Bock

N.
*Nachmann, C., Hr., Paris Wilhelma
*Naes, F., Frl., Fulda Hotel Berg
*Nagel, O., Hr., Barmen Englischer Hof
*Nattermüller, A., Hr., m. Fr., Berlin Grüner Wald
*Neumann, E., Hr., Generalleutnant a. D. m. Fr., Königsberg Römerbad
*Noerrenberg, R., Hr., Krefeld Hotel Regina

O.
*Oesterlein, H., Hr., Pforzheim Grüner Wald
*Opfermann, J., Hr., m. Fam., Köln Grüner Wald
*Overbeck, M., Hr., Saarbrücken Kaiserhof

P.
*Passmann, A., Hr., Geldern Rose
*Paul, C., Hr., m. Fr., Oldenburg Sanatorium Nerotal
*Pellens, H., Frl., Lehrerin, Blumenthal Fremdenheim Luzius
*Pembaur, J., Hr., München Grüner Wald
*Peters, R., Hr., Bochum Goldener Brunnen
*Petty, W., Hr., Dr. Ing., Obercaassel Hansa-Hotel
*Potting, L., Frl., Gladbach Kaiserhof
*Pottmann, A., Hr., Dr. phil. m. Fr., Hannover Grüner Wald
*Pullmann, K., Frl., Oggersheim Hotel Osterhoff
*Pullmann, H., Hr., Oggersheim Hotel Osterhoff

R.
*Rabette, H., Hr., Amtsger.-Rat, Köln Kaiserbad
*Rabette, A., Hr., Köln Kaiserbad
*van de Rasteele, L., Hr., m. Fr., Nymegen Schwarzer Bock

Rauch, F., Hr., m. Fr., Ballenstedt Englischer Hof
*Reichert, S., Hr., Bad Harzburg Imperial
*Riedl, F., Hr., Athen Sanator. Dr. Lubowski
*Rieneck, J., Hr., Metropole
*Roheek, F., Hr., Köln Hotel Berg
*Roeh, T., Hr., m. Fr., Frankfurt Hotel Reichspost-Reichshof
*Rödiger, E., Hr., Mannheim Hot. Osterhoff
*Roeder, A., Hr., m. Tochter, London Palast-Hotel
*Rohländer, C., Hr., m. Fr., Heppingen Schwarzer Bock
*Röth, W., Hr., Barmen Englischer Hof
*Rumpus, K., Hr., Schw.-Gemdnd Grüner Wald

S.
*Sarrazin, T., Hr., m. Tochter, Hildesheim Grüner Wald
*Schaefer, O., Hr., Dipl.-Ing., Wetzlar Hotel Vogel
*Scharf, R., Hr., Braunschweig Einhorn
*Schenk, A., Hr., Offenbach Goldenes Ross
*Schirm, E., Hr., m. Begl., Santos Hotel Dahlheim
*Schmidt, A., Frl., Hotel Imperial
*Schmidt, A., Hr., Kommerzienrat m. Fr. u. Begl., Steckenwalde Rose
*Schmidt, P., Hr., Dr. med., Prof., Halle Schwarzer Bock
*Schmidt, K., Hr., m. Fam., Berlin Schwarzer Bock
*Schmitz, L., Hr., Köln Pens. Boshelm
*Schneider, W., Hr., Stuttgart Hotel Reichspost-Reichshof
*Schuck, O., Hr., Gonsenheim Central-Hot.
*Schüller, N., Hr., m. Fr., Coburg Quisisana
*Schwarz, S., Hr., Hamburg Hansa-Hotel
*Siest, F., Hr., Trier Taunus-Hotel
*Siller, J., Hr., Reg.-Rat, 4 Jahreszeiten
*Simonsohn, M., Hr., m. Tochter, Hamburg Englischer Hof
*Sittko, M., Frl., Mainz Grüner Wald
*Smol, G., Hr., Haag Viktoria-Hotel
*Soldau, E., Hr., Basel Sonnenberger Str. 11
*Spacek, A., Hr., Paris Römerbad
*Spitzner, C., Hr., Hantha Einhorn
*Springfeld, Hr., Oberarzt, Dr. med., m. Fr., Chemnitz Hotel Reichspost-Reichshof
*Steigmann, M., Hr., Leipzig, Central-Hot.
*Steinmann, S., Hr., m. Fr., Detmold Kaiserhof
*Stern, A., Hr., Köln Grüner Wald
*Sternberg, K., Hr., Frankfurt Friedrichshof
*Storz, K., Hr., Rottweil Hotel Reichspost-Reichshof
*Strauss, C., Hr., m. Tochter u. Begl., Fürstenhof
*Stux, G., Hr., Wien Grüner Wald

T.
*Tuinenburg, D., Hr., Brüssel Dom-Hotel

U.
*Urban, E., Frl., Frankfurt Hotel Berg

V.
*Vogel, C., Hr., Dr., Heidelberg Rose
*Voigtländer, O., Hr., m. Fr., Essen Kölnischer Hof
*Vollmer, M., Hr., Köttenberg Einhorn

W.
*Walker, J., Hr., m. Fr., Liverpool Römerbad
*Weber, E., Frl., Frankfurt Einhorn
*Wegener, F., Hr., Koblenz Friedrichshof
*Weiskopf, M., Frl., Nerotal 18
*Weissmann, M., Hr., Bankier m. Fr., Frankfurt Schwarzer Bock
*Westphal, P., Hr., Berlin Stadt Biebrich
*Weymann, T., Hr., Pfarrer, Cottbus Privat-Hotel Albany
*Wiebeke, Hr., Dortmund Central-Hotel
*Wiesling, H., Hr., Mannheim Hot. Osterhoff
*Wildersiek, T., Hr., Geheimrat, Köln Hotel Kaiserbad
*Witte, E., Hr., Kreuznach Hotel Vogel
*Wittman, W., Hr., Landau Kölnischer Hof
*Woelker, I., Frl., Steckenwalde Rose
*Wolf, W., Hr., Köln Hotel Happel
*de Wolff, G., Hr., m. Fr., Frankfurt Hotel Nassau
*Wolpers, A., Hr., Berlin Hotel Berg
*Wrede, H., Hr., Dr., Dipl.-Ing., Berlin-Dahlem Hansa-Hotel

Z.
*Zanders, G., Frl., Heidelberg Hotel Berg
*Zehfuß, A., Hr., Zum Posthorn
*Ziek, M., Hr., Osnabrück Englischer Hof
*Zimmermann, A., Hr., Chemnitz Kaiserhof

METROPOLE

Jeden Freitag im neuen Festsale:

Gesellschafts-Abend mit Tanz

Beginn 9 Uhr — Gesellschafts-Anzug

Wiesbadener Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen
ist das Beste

KURHAUS WIESBADEN

Troula

das interessante Gesellschaftsspiel
im Spielsaal

◆◆◆ Spielbeginn 4 und 8 Uhr ◆◆◆

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

Langgasse 38/40

1. Thermal- und Süßwasserbäder, desgl. Kohlen-säure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
(Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen).

4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen Dienstag von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags und Freitag vormittags von 8 bis 1 Uhr.

5. Inhalationen von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
(Römisch-irische Behandlung bis 8 Uhr).

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
An Sonntagen Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.
Sonn- und Feiertags geschlossen.

Das führende Weinrestaurant
Wiesbadens

Weinhaus
Spiegelgasse 4

„Loesch's Weinstuben“
Weltbekannt
von jedem Fremden besucht
Qualitätsküche, Qualitätsweine,
Weingrosshandlung

Fremdenheim Schroeter

Rheinstrasse 34, ganz nahe der Hauptpost.
Ruhige, schattige Lage. Gut ausgestattete
Zimmer mit u. ohne Pension.
Günstige Pensionsvereinbarung.
Telefon 3268. Bes.: M. Schroeter.

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz 2
Telefon Nr. 2385
Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten,
Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich
empfohlene Küche. Täglich frische Jogurt. Nach-
mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen

Direction der Disconto-Gesellschaft Berlin.

Der auf unsere Kommanditanteile entfallende Gewinnanteil wird mit

RM 4.-	für die Stücke von RM 40.-
RM 5.-	für die Stücke von RM 50.-
RM 10.-	für die Stücke von RM 100.-
RM 15.-	für die Stücke von RM 150.-
RM 18.-	für die Stücke von RM 180.-
RM 40.-	für die Stücke von RM 400.-
RM 100.-	für die Stücke von RM 1000.-

unter Abzug von 10% Kapitalertragssteuer

vom 30. März 1927 ab gegen Einlieferung der Gewinnanteil-scheine Nr. I oder IOI oder gegen Einlieferung der Erneuerungs-scheine zu unseren Kommanditanteilen Nr. 1 bis 100000 über je RM 50.- und Nr. 100001/2 bis 253329/30 über je RM 180.- bezahlt in den üblichen Geschäftsstunden

bei der Direction der Disconto-Gesellschaft
in Berlin, der Norddeutschen Bank in Hamburg,
Hamburg oder dem A. Schaaffhausen'schen
Bankverein A.-G. in Köln

oder in

Wiesbaden bei der Direction der
Disconto-Gesellschaft Filiale Wiesbaden,

sowie bei sämtlichen Filialen oder Zweigstellen der vor-
genannten Banken an anderen Plätzen.

Berlin, den 29. März 1927.

Direction der Disconto-Gesellschaft.

Jeder Fremde liest das

Bade-Blatt

Haare und Warzen

werden für immer entfernt mit Elektrolyse
Institut „VOBO“ Wilhelmstr 60

NEU ERÖFFNET!

Pension Hamburger Hof
Tausenstrasse 111

Elegant möblierte Zimmer mit und
ohne Pension. Pension von Mk. 4.- an.

THEATER

Immobilien

Hypothesen

SCHOTTENFELS & Co.

Gegründet 1875 1140a Fernsprecher 7224
Theaterkolonnade 29/31

Für den Ostertisch!

Kristall, Porzellan
Steingut, Glas

ältestes Fachgeschäft am Platze

M. Stillger,

16 Häfnergasse 16

Gymnastik

Paula Neelsen

Rhythmik u. Tanz

Lotte Neelsen

Kurse u. Privatstunden

Albrechtstrasse 17

Gebildeter Herr

sucht Stellung

als Gesellschafter oder

Reisebegleiter usw.

Angeh. u. C. 4 an die

Eisler Zeitung.

Eisleben Lutherstadt.